Reisebericht Türkei

Am Samstag den 6. Juli begann mein Lions Austausch in die Türkei, genauer gesagt nach Istanbul. In die einzige Stadt der Welt, die auf zwei Kontinenten existiert. Spät abens bin ich am riesigen Istanbul Airport gelandet, dort holte mich mein Gastvater ab und brachte mich in die Wohnung in der ich die kommenden 10 Tage leben durfte. Ich lebte in meiner Gastfamilie, die aus meiner Gastmutter Pinar, meinem Gastvater Ecem und meinem 6 Jährigen Gastbruder Emre bestand. Zur Familie würde eigentlich noch die Tochter der Familie zählen, doch die war zum Zeitpunkt wo ich in der Türkei war, gerade in Österreich. Das war leider ein sehr unglücklicher Zufall, ich bin mir sicher wir hätten eine großartige Zeit miteinander verbracht. Meine Gasteltern sprachen leider weder Englisch noch Deutsch und leider ich auch kein Türkisch, so war die verbale Kommunikation leider sehr eigeschränkt. Was ich daraus gelernt hab, ist das die Sprache zwar eine einfache und sehr schöne und vor allem die leichteste Form der Kommunikation ist, aber bei weitem nicht die einzige. Man findet immer Wege sich zu verständigen, so auch meine Gastfamilie und ich. Unter Tags arbeiteten sowohl mein Gastvater als auch meine Gastmutter, oft wurde ich im Laufe des Vormittages von Freuden meiner Gastschwester abgeholt, die unterschiedlichste Dinge mit mir unternahmen. Ich sah die berühmte Haiga Sofia, eine unterirdische Terme, besonders schöne Sighs in Instanbul, den Galata Turm, trank viel türischen tee und aß Baklava und Kebap. Die 10 Tage waren sehr spannende und aufregende Tage für mich, viele neue Gesichter und zusätzlich erhielt ich einen guten einblick in eine ganz neue Kultur.

Mein Camp fand im europäischen Teil Istanbuls statt, 18 Nationen und insgesamt 35 Jugendliche waren wir. Wir lebten in einem Hotel, jeweils mit einem Roommate aus einem anderen Land. Meine Bettnachbarin war Adriana, aus Italien. Jeden tag gab es ein besonders Programm, am ersten Tag lernten wir den fürs camp sehr wichtigen Campdance den wir bei jeder Gelegenheit tanzten. Geprägt war die Zeit von bester Stimmung, grossartigem Gruppenzusammenhalt, tollen gesprächen und daraus resultierenden Freundschaften. Wir durften die beste Zeit zusammen erleben. Jeden Tag wartete eine neue Überaschung auf uns. Einmal war es ein Boadtryp, dann war es ein Museumsbesuch (mit Orientexpress). Gute Stimmung machte auch die Partys möglich die wir erleben durften, einmal eine Rooftop party mit blick über die Stadt, einmal eine Modenschau, bei der wir unseren bad taste unter Beweis stellen durften. Gran Bazar und dark room (ein vollkommen abgedunkelter raum, in dem das leben eines blinden nachempfunden wurde) waren meine persönlichen high lights!

die Reise war genial, hat mich sehr geprägt und noch mehr gelehrt!
Vielen Dank für diese einmalige Möglichkeit!